Im Gefängnis zu singen

uit 'Die Mutter'

Bertolt Brecht — Hanns Eisler

♩ = 96

Langsam

1.Sie he ben Ge - setz - bü cher und Ver - ord nung-en, - sie ha ben Ge-

fäng nis-se und Fe stungen (ih-re Für-sor - ge - an - stal-ten zähl'n wir

nicht!) Sie ha ben Ge - fäng nis-wär-ter und Rich - ter, die viel

Glauben sie denn, dass sie uns damit kleinkriegen?

Geld be-kom men und zu al-lem be - reit sind. Ja, wo - zu denn?

Eh sie ver - schwin-den und das - wird bald sein, wer - den

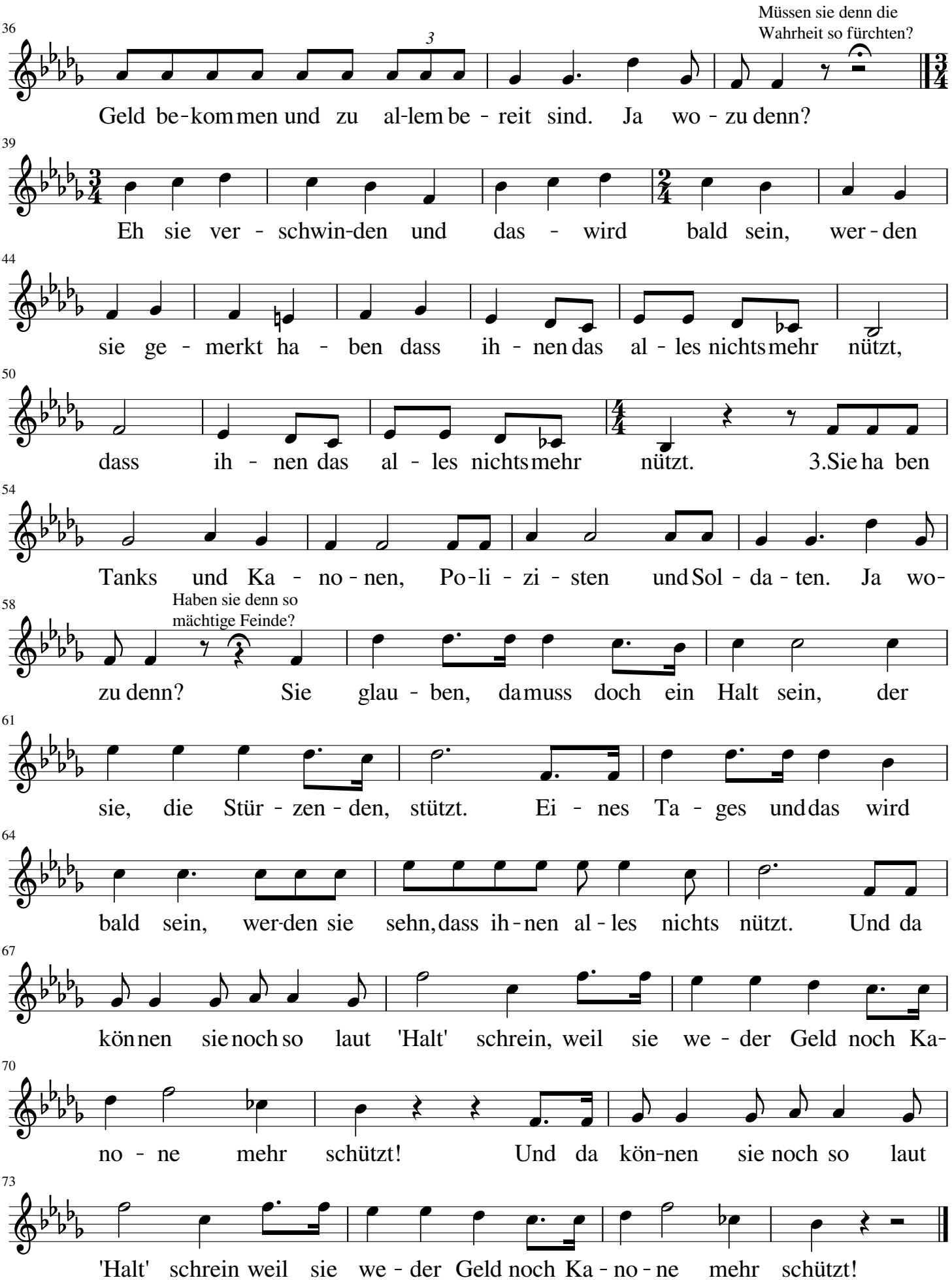
sie ge - merkt ha - ben dass ih - nen das al - les nichts mehr nützt,

dass ih - nen das al - les nichts mehr nützt. 2.Sie ha-ben

Zei - tun - gen und Druck - e - rei - en, um uns zu be -

kämp fen und mund tot zu ma-chen (ih-re Staats - männer zäh - len wir

nicht!), sie ha-ben Pfaf fen und Pro-fes - so - ren, die viel


Müssen sie denn die Wahrheit so fürchten?
Geld be-kom men und zu al-lem be - reit sind. Ja wo - zu denn?
Eh sie ver - schwin-den und das - wird bald sein, wer - den
sie ge - merkt ha - ben dass ih - nen das al - les nichts mehr nützt,
dass ih - nen das al - les nichts mehr nützt. 3.Sie ha ben
Tanks und Ka - no - nen, Po-li - zi - sten und Sol - da - ten. Ja wo-
Haben sie denn so mächtige Feinde?
zu denn? Sie glau - ben, da muss doch ein Halt sein, der
sie, die Stür - zen - den, stützt. Ei - nes Ta - ges und das wird
bald sein, wer-den sie sehn, dass ih-nen al - les nichts nützt. Und da
kön nen sie noch so laut 'Halt' schrein, weil sie we - der Geld noch Ka-
no - ne mehr schützt! Und da kön-nen sie noch so laut
'Halt' schrein weil sie we - der Geld noch Ka - no - ne mehr schützt!